

Das BTZ ist zweifach zertifiziert:



In enger Zusammenarbeit mit:
Bundesagentur für Arbeit



Umschulung zum/zur Zerspanungsmechaniker/-in

Mit vorgeschaltetem Grundkurs

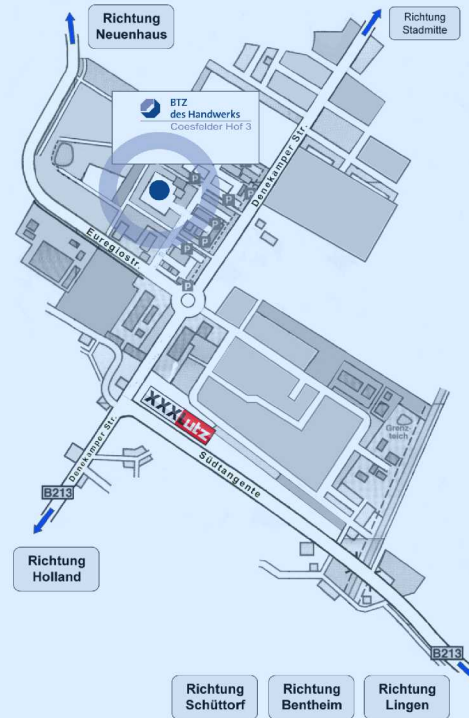
Lingen | Meppen | Nordhorn

Die BTZ des Handwerks GmbH ist als einer der größten beruflichen Bildungsträger mit Bildungszentren in Lingen, Meppen und Nordhorn vertreten und unterstützt Maßnahmeteilnehmer aus gewerblich-technischen Berufsbereichen bei der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Die BTZ GmbH wurde 1998 erstmals nach DIN EN ISO 9001:1994 und ist seit 2010 nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Zahlreiche Lehrgänge sind nach der Träger- und Maßnahmenzertifizierung AZAV der Arbeitsagentur anerkannte und förderfähige Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung.

Zu diesen AZAV-Lehrgängen gehören u.a.:

- Umschulung in verschiedenen Berufen wie Feinwerkmechaniker/in, Metallbauer/in, Kfz-Mechatroniker/in, Maler/in & Lackierer/in, Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler/in, Friseur/in, Maurer/in, Maschinen- und Anlagenführer/in, Zerspanungsmechaniker/in, Elektroniker/in Gebäudetechnik, Fachkraft Lagerlogistik. Umschulungsbegleitende Hilfen sind auch möglich.
- Teilzeitschulung für Frauen in verschiedenen Berufen in Kooperation mit Betrieben.
- Übungswerkstatt Modernes Handwerk: Maler, Bau, Metall, Elektro, Friseur, Floristik, Holz, Kfz, Lager.
- Schweißen in den üblichen verschiedenen Verfahren wie MAG, MIG, WIG, E-Hand, Gasschweißen.
- Aktivierungs- und Eingliederungsmaßnahmen nach § 45 SGB III (Einzel- und Gruppencoaching).



Berufsbildungs- und Technologiezentrum
(BTZ) des Handwerks GmbH
Coesfelder Hof 3 | 48527 Nordhorn

Telefon 05921 88 53 0
Fax 05921 88 53 27
eMail verwaltung@btz-handwerk.de
Homepage www.btz-handwerk.de

Standortleitung: Günter Heines



Anerkannter Ausbildungsberuf

Im Rahmen ihrer Fördermöglichkeiten bietet die Agentur für Arbeit einer begrenzten Zahl von Kunden die Möglichkeit innerhalb von zwei Jahren im Rahmen einer Umschulung den Beruf

des **Zerspanungsmechanikers** der **Zerspanungsmechanikerin**

zu erlernen. Die Umschulung endet mit der Facharbeiterprüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Die nächste Umschulung beginnt am 01. August oder nach Absprache mit Ihrem Vermittler/ Ihrer Vermittlerin zu einem anderen Zeitpunkt (z.B. im Februar zum 2. Schulhalbjahr der Berufsschule). Sie endet zwei Jahre später mit dem Bestehen der Abschlussprüfung. Alle Inhalte des Rahmenlehrplanes werden während der Umschulung vermittelt. Sie werden von qualifizierten Ausbildern in den modernen Werkstätten des BTZ unterrichtet und ausgebildet. Durch integrierte Praktika entstehen Kontakte zu Fachbetrieben und damit zu möglichen Arbeitgebern für die Zeit nach der Umschulung.

Die Feststellung, ob Sie für diesen anspruchsvollen Beruf geeignet sind, kann im Vorfeld der Umschulung in einem Grundkurs erfolgen. Bitte sprechen Sie für die Teilnahme Ihren Vermittler / Ihre Vermittlerin an. Bei der Eignung für den Beruf kann die Umschulung im Anschluss an die Eignungsfeststellung beginnen.

Während der Umschulung erhalten Sie weiterhin Ihre Leistungen von der Bundesagentur für Arbeit / dem Jobcenter. Ihr Leistungsträger trägt auch die Kosten der Umschulungsmaßnahme.

Zerspanungsmechaniker/in

Zerspanungsmechaniker/innen fertigen Präzisionsbauteile meist aus Metall durch spanende Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren oder Schleifen. Dabei arbeiten sie in der Regel mit CNC-Werkzeugmaschinen. Diese richten sie ein und überwachen den Fertigungsprozess. Sie stellen Winkelstücke, Zahnräder und Gewinde her, aber auch Profilwalzen oder Triebwerksteile für Flugzeuge - also Produkte, die einen Durchmesser von nur wenigen Millimetern haben oder Erzeugnisse, die einige Tonnen wiegen können.

Zerspanungsmechaniker/innen arbeiten in metallverarbeitenden Betrieben, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden, z.B. im Maschinen-, Stahl- oder Leichtmetallbau, in Gießereien oder im Fahrzeugbau.

Zielgruppe

SGB II- und SGB III-geförderte Frauen und Männer mit Interesse an einer gewerblich-technischen Ausbildung.

Voraussetzungen

- Ein guter Hauptschul- oder Realschulabschluss
- Gute Deutschkenntnisse
- Gute Kenntnisse in Mathematik, Physik sowie Werken / Technik
- Technisches Verständnis
- Allgemein gute körperliche Belastbarkeit

Inhalte

Zu den zu vermittelnden Inhalten gehören im Rahmen der Umschulung unter anderem folgende Themen:

- Analyse und Beurteilung von Fertigungsaufträgen und deren technische Umsetzbarkeit
- Eingabe und Optimierung von Programmen an numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen
- Einstellen von Fertigungsparametern
- Fertigung von Werkstücken aus verschiedenen Werkstoffen mit spanabhebenden Verfahren
- Lenkung von Qualität und Quantität durch Optimierung der Prozessdaten
- Sicherstellung und Kontrolle von Sicherheitseinrichtungen
- Wartung technischer Systeme
- Inbetriebnahme steuerungstechnischer Systeme
- Anwendung betrieblicher Qualitätssicherungssysteme
- Warten und Inspizieren von Werkzeugmaschinen
- Prüfungsvorbereitung

Weiterbildungsmöglichkeiten

Nach der Ausbildung gibt es u.a. folgende Weiterbildungsmöglichkeiten für den beruflichen Aufstieg:

- Industriemeister, Fachrichtung Metall

Personen, die bereits über eine Studienberechtigung verfügen, können ein fachbezogenes Studium anstreben.